

Im Seitental der Höllenschlucht

Rundwanderung über 2000 Stufen im Vall de Laguart

Rundwanderung

Gehzeit:	3,5 - 4 Stunden
Höhendifferenz :	430 m
Länge:	11 km
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade und breite Wege
Orientierung	relativ einfach, teilw. gelb-weiß markiert
Schwierigkeit:	nicht schwer, letzter Aufstieg anstrengend
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung
Karte:	Bars in Benimaurell u. auf dem Collado de la Garga (geöffnet Do- So) 1:50.000 Benissa 30-32

Kennen Sie die „Kathedrale des Wanderns? “ So bezeichnen die Spanier das in der Marina Alta gelegene Vall de Laguart, wo jedes Jahr der traditionelle nationale Wandertag statt findet. Viele tausend begeisterte Wanderer finden sich an einem Sonntag im Oktober ein, um gemeinschaftlich den etwa 6-stündigen Rundweg durch den Barranco d`Infern mit anschließendem Rahmenprogramm zu absolvieren. 14,5 Kilometer, 845 Höhenmeter und 5946 maurische Stufen sind bei dieser klassischen Route, die zu den spektakulärsten im Land Valencia zählt, zu überwinden.

Aber außer diesem bekannten Rundweg hält das Vall de Laguart noch eine Fülle von Wanderungen für den passionierten Naturfreund bereit. Lassen Sie sich heute von mir auf eine Rundwanderung entführen, die Ihnen nicht alles an Kondition abverlangt und bei der Sie doch noch mit dem letzten Drittel dieser so bekannten klassischen Route in Berührung kommen. Immerhin sind es noch 2000 maurische Stufen, die Sie auf der Strecke von Juvees de Dalt nach Benimaurell überwinden müssen.

Anfahrt: Fahren Sie entweder von Benissa kommend über Jalón und Alcalalí, oder von Ondara über Benidoleig nach Orba. An der Ortsumgehung von Orba führt eine kleine Bergstraße ins Vall de Laguart. Durchfahren Sie die schmucken Bergdörfer Campell und Fleix und parken Sie Ihr Fahrzeug am Ende des letzten Ortes Benimaurell nach der Bar „Casa de los Amigos“ (früher Bar Oasis) auf der breiten Querstraße (550m hoch).

Gehen Sie nun nicht die Straße rechts aufwärts, sondern schlängeln Sie sich links abwärts durch die engen Gassen von Benimaurell in Richtung des Bergmassivs Caball Verd. Schon nach wenigen Minuten gelangen Sie auf einen landwirtschaftlichen Weg, der vorbei an Mandel- und Kirschplantagen steil aufwärts führt. Achten Sie nun auf die gelb – weiße Markierung und das Wanderschild, das kurz darauf rechter Hand zum „Collado de la Garga“ weist. Ein unscheinbarer, schmaler Pfad, der sich zu einem sehr aussichtsreichen Höhenweg entwickelt, führt unterhalb der steilen Felswände des Caball Verd aufwärts. Wenn Sie eine gewisse Höhe erreicht haben, gestattet Ihnen auch die Höllenschlucht, durch die der Rio Girona sich sein Bett gegraben hat, einen kleinen Einblick und Sie können deren Verlauf in groben Zügen nachvollziehen. Wenn Ihr Wanderpfad dann auf die Teerstraße trifft, achten Sie darauf, dass Sie bereits nach wenigen Metern die Straße verlassen und der Markierung nach links durch die Mandelplantagen folgen müssen. Nach etwa einer knappen Stunde Gesamtgehzeit sind Sie auf einem Sattel mit diversen Wegmarkierungen angekommen. Sie wählen nun den Weg nach rechts, er führt als Panoramaweg zum Collado de la Garga.

Bedauerlicherweise hat es auch hier mal wieder gebrannt und die Natur muss sich gewaltig anstrengen, um den Schaden wieder gut zu machen. Auf dem Collado (760 m hoch) und dem Restaurant angekommen, werden Sie erstmal überwältigt von der wundervollen Aussicht sein. Gegenüber grüßt die Feuerwache des Cocoll, der markante Gipfel der Aixorta setzt sich in Szene und die Maurenburg von Castell de Castells erinnert an vergangene Jahrhunderte. Die Sierra Aitana und die zerklüftete Sierra de Serella mit den Gipfeln Malla de Llop und Pla de la Casa machen Lust auf weitere interessante Bergabenteuer.

Ihr Weiterweg verläuft nun nach rechts in Richtung Barranc d`Infern. Auf dem aussichtsreichen Höhenweg geht es jetzt recht bequem bergab. Hier ist es friedlich und still und die Hektik der zum Greifen nahen Küste scheint unendlich weit weg. Der majestätische Montgó zieht die Blicke auf sich und bunte Blumen am Wegesrand gestalten den Weg kurzweilig. In den Morgenstunden kann man hier dem Ruf des Kuckucks lauschen und auch der hübsche Wiedehopf macht sich ausdauernd bemerkbar.

Der Weg trifft auf eine kleine Ansiedlung, genannt „Juvees del Poble de Dalt“ (500 m), mit teilweise verfallenen Häusern und einer Zisterne. Achten Sie bitte darauf, dass der Weg noch vor den Häusern nach rechts abzweigt (gelb-weiße Markierung). Übrigens haben Sie von hier oben noch mal einen schönen Blick über die Girona-Schlucht.

Malerisch, vorbei an verfallenen Aussiedlerhöfen, führt der Pfad nun durch die Schlucht Tuerto in den Barranco de Racons (385 m) hinein. Auf dem Geröllbett angekommen, gehen Sie etwa 20 m nach rechts, um dann dem Wanderweg nach links zu folgen. Nun heißt es, die 2000 maurische Stufen in Angriff zu nehmen. Es ist erstaunlich und faszinierend, wie sich dieser uralte Pfad bis heute erhalten hat. Bewunderungswürdig sind auch die steilen Terrassen, die sich den Berghang hochziehen und in mühevoller Handarbeit von maurischen Bauern errichtet wurden. Wenn Sie dann endlich auf der Anhöhe hoch über Benimaurell angekommen sind, wandelt das eben noch so karge und verlassene Gelände sein Gesicht. Über Mandel- und Kirschplantagen schauen Sie über das grüne Orbatall hinweg bis hin zum Meer. Gehen Sie nun weiter bis zur Straße und biegen Sie an der Wandertafel nach links. Hier hat die Zivilisation uns wieder und vorbei am kleinen Picknickplatz Font de Olbis schlendern Sie in wenigen Minuten gemütlich zu Ihrem Fahrzeug.

